

der Wr. TH (u. a. bei H. v. Ferstel, s. d.) und praktizierte anfangs bei F. v. Gruber (s. d.), wobei er sich bes. mit dem Bau von Krankenhäusern und Brauereien beschäftigte. Anschließend war er für ein Jahr in einer Brauerei in Freiburg i. Breisgau bautechn. tätig; ab 1889 selbständig, 1894–1906 Revisor bei der Hochbauges. Donau, 1896–1907 Doz. für Hochbau an der Akad. für Brauind. in Wien. In Arbeitsgemeinschaft mit seinem Stud.kollegen Theodor Bach realisierte er in diesen Jahren insbes. auf dem Balkan und in Galizien zahlreiche Ind.anlagen, denen häufig auch Arbeiter-siedlungen angeschlossen waren, ebenso plante er u. a. Villen, Schulen und zwei städtebaul. Projekte für Wien: 1893 den Konkurrenzentwurf eines Generalregulierungsplanes und 1899 den Entwurf zur Neugestaltung des Neuen Marktes (beide nicht realisiert). 1898–1901 errichtete er (gem. mit Bach) die sog. Volkswohnungen der K. Franz Joseph I.-Jubiläums-Stiftung in Wien 16, die später wegweisend für die Wohnhausanlagen des Roten Wien wurden, und engagierte sich in den Folgejahren, tw. auch in leitender Funktion, bei der Ersten Gemeinnützigen Bauges. für Arbeiterwohn-häuser. 1907–29 o. Prof. für Utilitätsbau- und Eisenbahnhochbau an der TH Wien, fungierte er auch als Mitgl. zahlreicher (Staats)Prüfungskomm., so u. a. 1913–29 Mitgl. der Staatsprüfungskomm. für Hochbaukde. und 1922–27 jener für das Bauing.fach; 1921 HR. S. zählte zu den wenigen Architekten, die sich bereits zur Zeit der Monarchie nach engl. Vorbild mit dem Arbeiterwohnbau befaßten. Unter Hintanzetzung formaler Probleme war für ihn v. a. die Organisationsstruktur der Anlagen entscheidend. Aufgrund seiner langen Lehrtätigkeit übte er auch großen Einfluß auf die Architektengeneration der Zwischenkriegs-zeit aus. S.s Bruder **Stefan S.** (geb. Wien, 26. 11. 1860; gest. ebd., 1. 6. 1950) stud. nach Absolv. des Akadem. Gymn. 1879–81 Jus an der Univ. Wien, ehe er 1881–90 an der Wr. ABK u. a. bei Griepenkerl und C. R. Huber (beide s. d.) stud. Neben Por-träts, Tierbildern und Genredarstellungen schuf Stefan S. v. a. Landschaftsbilder aus der Gegend um die Wachau. Ab 1903 war er Mitgl. der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens (Künstlerhaus), 1949 Tit.-Prof.

W.: Kurhaus, um 1890 (Krynica); Geschäftshaus der Brandschaden Versicherungs-Anstalt, 1902 (Wien 1); Arbeiterwohnhäuser der Brauerei Liesing, 1902 (Wien 23); Druckereigebäude Ch. Reisser's Söhne, 1903/04

(Wien 5); Arbeiterwohnanlage, 1906 (Wr. Neu-stadt); Wohnhausanlage Simony-Hof, 1927/28 (Wien 12); etc. – Publ.: *Municipio Viennensi. ... Entwürfe für einen General-Regulierungsplan, 1893*; Die Tätigkeit des Komitees zur Begründung gemeinnütziger Bauges. für Arbeiterwohnhäuser, 1910; etc. – Stefan S.: *Donauschiff-e bei Linz, Schnitter* (beide Österr. Galerie, Wien); etc.

L.: *NWT* (A.), 19. 7. 1929; *Czeike; Inauguration TH Wien 1929/30, 1930, S. 69ff.* (m. B.); *Th. Bach, in: MS Wr. Bauhütte 23, 1929, Nr. 7–9, S. 1f.* (m. B.); *A. Lechner, Geschichte der TH in Wien (1815–1940), 1942, s. Reg.; 150 Jahre TH in Wien 1815–1965, 1–2, ed. H. Sequenz, 1965, s. Reg.; H. und R. Hautmann, Die Gmd.bauten des Roten Wien 1919–34, 1980, S. 345, 509; H. Weihsmann, Das Rote Wien, 1985, s. Reg.; F. Achleitner, Österr. Architektur im 20. Jh. 3/1, 1990, s. Reg., 3/2, 1995, s. Reg.; Mythos Großstadt, ed. E. Blau – M. Platzer, 1999, S. 66; *Archiv der TU, Wien.* – Stefan S.: *Fuchs, 19. Jh.; Kosel 1; Thieme-Becker; Vollmer; Österr. der Gegenwart, bearb. R. Teichl, 1951; R. Schmidt, Das Wr. Künstlerhaus ..., 1951, S. 160, 325, 331; Bestandskat. der Österr. Galerie des 20. Jh. 4, 2001; W. Krug, Wachau – Bilder aus dem Land der Romantik, 2003, S. 251; *Archiv der ABK, UA, beide Wien.* (U. Prokop)**

Simony Oskar, Mathematiker und Physiker. Geb. Wien, 23. 4. 1852; gest. ebd., 6. 4. 1915 (Selbstmord). – Sohn von Friedrich S. (s. d.). Nach Absolv. des Schottengymn. stud. S. ab 1870 Mathematik und Physik an der Univ. Wien; 1874 Lehramtsprüfung und Dr. phil. 1875 Priv.Do. für Mathematik und theoret. Physik an der Univ. Wien, lehrte er ab 1876 an der BOKU Physik und Mechanik; 1889 o. Prof. Wiss. befaßte sich S. auch mit Zool., Botanik, Geol., Mineral. und Meteorol. 1888–90 unternahm er Reisen auf die Kanar. Inseln und fertigte dort 413 photograph. Aufnahmen an, v. a. vom ultravioletten Sonnenspektrum vom Gipfel des Pico de Teide aus, aber auch von der Landschaft und den kulturellen Sehenswürdigkeiten. Mit den Schmetterlingsmlgg. dieser Reisen ging S. in die Geschichte des Naturhist. Mus. in Wien ein. 1888–93 ergänzte er die Illustrationen des „Dachsteinwerks“, des Lebenswerks seines Vaters, mit hervorragenden Photos, 1888/89 nahm er an der von der Akad. der Wiss. in Wien veranstalteten sog. süd-arab. Expedition auf die Insel Sokotra teil. 1913 wegen Schwerhörigkeit emer., konnte S. sein Lebenswerk „Primzahlen-rechnungen für das Successionsgesetz der realen Primzahlen“ noch vollenden.

W.: s. u. E. Müller, 1926.

L.: *NFP, 7. 4. 1915; NWT, 11. 4. 1915, 31. 8. 1935* (Wochenausg.); *Wr. Tagbl.*, 29. 7. 1930, 6. 4. 1935; *Czeike; Denkschriften Wien, math.-nat. Kl. 71, 1907, S. 123ff.; Poggenдорff 3; Sbb. Wien, math.-nat. Kl. 89, 1883, S. 250ff., 97, 1889, S. 217ff., 98, 1890, S. 79ff.; Wurzbach; Botanik und Zool. in Österr. ..., 1901, s. Reg.; K. Koelbel, in: *Annalen des k. k. Naturhist. Hofmus. 7, 1892, S. 105ff.; H. Rebel – A. Roggenhofer, ebd. 9, 1894, S. 1f., 39ff.; F. Berwerth, ebd., S. 399ff.; D. H. Müller,**